

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Geleitwort

Manches in dieser Arbeit hätte ich lieber anders, lieber schärfer gesagt, und manches hätte ich noch gern hinzugefügt. Allein so groß auch die Versuchung dazu war, ich habe mir's versagen müssen, weil es erst nach dem Kriege möglich sein wird, das hier angeschlagene Thema in unbeschränkter Weise zu erörtern. Das will ich dann auch in ausführlicher Weise tun, indem ich das ganze Verhältnis zwischen Osterreich und Italien zu behandeln und den tiefgehenden Gegensatz zu zeigen gedenke, der zwischen Habsburg und Savoyen schon seit einem Jahrhundert besteht. „Habsburg und Savoyen“ soll denn auch der Titel des geplanten Buches werden.

Die vorliegende Arbeit sende ich diesem sozusagen als Ouvertüre voraus, in der alle Motive anklingen, die dort vollständig durchgeführt werden sollen. Wer aber unter den Lesern ein feineres Gehör hat, der wird aus diesen Anklängen manches heraushören, was hier aus Rücksicht auf den Raum nicht gesagt werden konnte, aus Rücksicht auf die gegenwärtigen abnormen Verhältnisse nicht gesagt werden durfte.

Wien, 8. Juni 1915

Der Verfasser